



Eine Publikation der

**TECHNOLOGIE
STIFTUNG
BERLIN**

Jahresabschluss 2014

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	31.12.13 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	1.362,00	0
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.721,00	19
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	548.020,00	548
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	35.356.786,15	34.732
3. Darlehen	<u>100.000,00</u>	<u>100</u>
	<u>36.004.806,15</u>	<u>35.380</u>
	36.021.889,15	35.399
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.191,12	17
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	400
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>475.040,96</u>	<u>594</u>
	895.232,08	1.011
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>1.102.257,50</u>	<u>1.603</u>
	1.997.489,58	2.614
	<u>38.019.378,73</u>	<u>38.013</u>
Treuhandvermögen		
Stiftung Analytische Röntgenphysik	272.830,85	360

PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	31.12.13 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital		
	32.668.180,88	32.668
II. Rücklagen		
	<u>4.509.990,80</u>	<u>4.437</u>
	37.178.171,68	37.105
B. Sonderposten aus Investitionen		
	2.633,00	3
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		
	43.455,00	50
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	521.146,86	773
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 521.146,86 (TEUR 773)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	33.697,23	47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33.697,23 (TEUR 47)		
3. sonstige Verbindlichkeiten		
	<u>240.274,96</u>	<u>35</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 240.274,96 (TEUR 35)		
- davon aus Steuern EUR 61.915,11 (TEUR 26)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (TEUR 1)		
	795.119,05	855
	<u>38.019.378,73</u>	<u>38.013</u>
Treuhandverbindlichkeiten		
Stiftung Analytische Röntgenphysik	272.830,85	360

	EUR	Geschäftsjahr EUR	2013 TEUR
1. Erträge aus Zuwendungen und Spenden		1.059.822,16	947
2. Umsatzerlöse		26.392,53	36
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>996.368,38</u>	<u>618</u>
		2.082.583,07	1.601
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-893.804,47		-865
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-138.440,47</u>		<u>-144</u>
davon für Altersversorgung EUR 791,57 (Vj. TEUR 8)			
		-1.032.244,94	-1.009
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.991,63	-11
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-1.455.817,85</u>	<u>-1.349</u>
		-2.495.054,42	-2.369
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		1.219.077,66	1.395
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.500,00	20
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		<u>-727.786,89</u>	<u>-97</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		82.319,42	550
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.298,97	-7
12. sonstige Steuern		<u>-491,00</u>	<u>0</u>
13. Jahresüberschuss		72.529,45	543
14. Verwendung von			
a) Rücklagen für satzungsmäßige Zwecke		96.627,48	197
b) Freien Rücklagen		102.408,18	0
15. Einstellungen in			
a) Rücklagen für satzungsmäßige Zwecke		-71.565,11	-147
b) Freien Rücklagen		<u>-200.000,00</u>	<u>-593</u>
16. Bilanzergebnis		0,00	0

Allgemeine Angaben

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss der Technologiestiftung Berlin wurde nach kaufmännischen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Besonderheiten aufgrund des Geschäftszwecks der Technologiestiftung Berlin zu beachten. Im Einzelnen kommen folgende Grundsätze und Methoden zur Anwendung:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt, soweit es sich nicht um Gesamt- ausstattungen von Arbeitsplätzen handelt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Im Berichtsjahr waren Abschreibungen bei den festverzinslichen Wertpapieren von 299.031,25 EUR und bei den Aktien von 428.755,64 EUR vorzunehmen. Dem standen Wertaufholungen bei festverzinslichen Wertpapieren von 33.672,34 EUR und bei den Aktien von 170.493,06 EUR gegenüber. Des Weiteren wurden durch Vermögensumschichtungen Gewinne von 692.921,49 EUR und Verluste von 271.708,18 EUR realisiert.

Eine von den Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der angefügte Anlagenspiegel.

Forderungen und Geldbestände werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Kapital weist das Stiftungskapital sowie die Rücklagen, unterteilt nach Rücklagen für satzungsmäßige Zwecke (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 AO) und freie Rücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO), aus. Darüber hinausgehende freie Mittel sind aufgrund der Gemeinnützigkeit nicht vorhanden.

Soweit Anlagevermögen mit Fördermitteln finanziert ist, werden Sonderposten aus Investitionen auf der Passivseite ausgewiesen. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer des finanzierten Anlagevermögens aufgelöst. Im Berichtsjahr sind Erträge aus der Auflösung von 1.384,78 EUR angefallen. Es wurden 742,78 EUR eingestellt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag passiviert. Förderzusagen gegenüber Dritten werden als Verbindlichkeiten aus erteilten Zusagen ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** folgt grundsätzlich dem Gliederungsschema nach § 275 Abs. 2 HGB. Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit werden die Erträge aus Zuwendungen und Spenden als gesonderte Position ausgewiesen.

Kapitalerhaltung

Das Stiftungsvermögen ist nach § 3 der Satzung ungeschmälert zu erhalten. Die Technologiestiftung Berlin verfolgt gemeinnützige Zwecke. Sie ist deshalb an die gemeinnützigkeitsrechtlichen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen gebunden.

Dem nominellen Stiftungskapital von 32.668.180,88 EUR stehen zu Zeitwerten bewertete Vermögenswerte in Form von Beteiligungen, Darlehen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie dazugehörigen Bankguthaben in Höhe von insgesamt 39.270.589,62 EUR gegenüber. Damit übersteigen die Zeitwerte der Vermögenswerte das Nominalkapital um 20,2%. Das Nominalkapital der Technologiestiftung Berlin wird ungeschmälert erhalten.

Aufgrund der besonderen Entwicklung der Finanzmärkte in den vergangenen Jahren und dem daraus resultierenden Abschreibungsbedarf auf die Wertpapiere im Aktiendepot erreichen die dafür vorgesehen Vermögenswerte der Stiftung zum 31.12.2014 den Wert des inflationsbereinigten Stiftungskapitals (Realkapital) zu 96,4 %. Die Technologiestiftung Berlin strebt jedoch weiterhin den Realerhalt des Stiftungskapitals im Rahmen der steuerrechtlichen Vorschriften an.

Im Herbst 2012 hatte der Vorstand beschlossen, die Depotbestände zum 1. Januar 2013 bei einem Kreditinstitut zusammen zu führen. Damit verbunden war eine Neuausrichtung der übernommenen Depotbestände, die auch in 2014 zu den oben dargestellten Vermögensgewinnen und -verlusten geführt hat. Zum 31.12.2014 ist das Vermögen der Technologiestiftung Berlin zu über 75 % in festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Die Liquidität der Technologiestiftung Berlin wird überwiegend aus Erträgen aus den festverzinslichen Wertpapieren erzielt, so dass das Abschreibungsvolumen im Aktienbestand nur im Rahmen der Neuausrichtung der Depots realisiert werden muss. Die Technologiestiftung Berlin beabsichtigt weiterhin, bei einer Erholung der Märkte durch entsprechende Wertaufholungen ihrer Papiere den Abschreibungsbedarf der vergangenen Jahre zu kompensieren.

Sonstige Angaben

Die Technologiestiftung Berlin ist treuhänderischer Träger der unselbstständigen „Stiftung Analytische Röntgenphysik“ und führt hierfür ein gesondertes Bankkonto. Die Stiftungsgeschäfte mit 13 Stiftern wurden im September 2008 unterzeichnet, die „Stiftung Analytische Röntgenphysik“ wurde unter der Steuernummer 27/606/52842 mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I vom 15. April 2014 für die Jahre 2010 bis 2012 als gemeinnützig anerkannt.

Die „Stiftung Analytische Röntgenphysik“ ist als Verbrauchsstiftung konzipiert und zahlt seit dem Jahr 2012 planmäßig ihre Mittel aus. Sie erhielt in 2014 Zuwendungen der Stifter von 22.000,00 EUR. Die Erträge aus Wertpapieren betragen 5.533,97 EUR, die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen 1.429,00 EUR und die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge 217,05 EUR. Dem gegenüber standen Auszahlungen gemäß Stiftungszweck von 114.000,00 EUR, Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen von 738,85 EUR und sonstige betriebliche Aufwendungen des Geschäftsjahres in Höhe von 1.373,47 EUR.

Das Netto-Vermögen der „Stiftung Analytische Röntgenphysik“ betrug zum 31.12.2014 272.830,85 EUR, und setzt sich aus Wertpapieren von 79.547,40 EUR, Forderungen von 1.730,61 EUR und Bankguthaben von 192.759,15 EUR abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.206,31 EUR zusammen.

Die Technologiestiftung Berlin hatte ihrer 30 %igen Beteiligung Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (ehem. 100 %ige Tochtergesellschaft TSB Innovationsagentur Berlin GmbH) eine Kreditlinie bis zu 800 TEUR zur Vorfinanzierung von Geschäftsausgaben eingeräumt. Die Kreditlinie ist in 2014 ausgelaufen.

Organe der Technologiestiftung Berlin sind das Kuratorium und der Vorstand.

Das Kuratorium bestand bis 30. November 2014 aus den Mitgliedern:

Prof. Dr. Günter Stock | Vorsitzender

Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach | stellvertretender Vorsitzender (bis 31.03.2014)

Präsident der Technischen Universität Berlin

Prof. Dr. Christian Thomsen | stellvertretender Vorsitzender (ab 13.06.2014)

Präsident der Technischen Universität Berlin

Senatorin Cornelia Yzer | stellvertretende Vorsitzende

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin

Prof. Dr. Andreas Busch

Mitglied des Vorstands der Bayer-Pharma AG

Harald Eisenach

Mitglied der Geschäftsleitung Deutsche Bank AG

Adrian Grasse

Berliner Büro der Leitung der Siemens AG (ab 13.06.2014)

Frau Prof. Dr. Monika Gross

Präsidentin Beuth Hochschule für Technik Berlin

Arno Hager

1. Bevollmächtigter Industriegewerkschaft Metall Verwaltungsstelle Berlin

Burkhard Ischler

Leiter Berliner Büro der Leitung Siemens AG (bis 12.06.2014)

Erwin Kostyra

Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin

Mathis Kuchejda

Geschäftsführender Gesellschafter der Schmidt + Haensch GmbH & Co.

Senator Michael Müller

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Dr. Andreas Penk

Vorsitzender der Geschäftsführung Pfizer Pharma GmbH

Senatorin Sandra Scheeres

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin

Prof. Dr. Günther Tränkle

Wissenschaftlicher Direktor des Ferdinand-Braun-Instituts, Leibniz-Institut für
Höchstfrequenztechnik

Dr. Matthias von Bismarck-Osten

Generalbevollmächtigter der Investitionsbank Berlin

Christoph von Waldow

Geschäftsführer der Gerb Schwingungsisolierungen GmbH & Co. KG

Neue Kuratoriumsmitglieder wurden Anfang 2015 bestellt. Sie werden zur
konstituierenden Sitzung am 15. Juni 2015 zusammentreten.

Alleinvertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder sind:

Nicolas Zimmer

hauptamtlicher Vorsitzender

Steffen Döring

ehrenamtlicher stellvertretender Vorsitzender

Frau Prof. Gesche Joost

ehrenamtliche stellvertretende Vorsitzende

Berlin, 27. April 2015

Der Vorstand



Nicolas Zimmer



Steffen Döring



Prof. Gesche Joost

Zu dem Jahresabschluss haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Technologiestiftung Berlin

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Technologiestiftung Berlin, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 8 Abs. 2 StiftG Bln wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 8 StiftG Bln unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 8 Abs. 2 StiftG Bln ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel nach § 8 Abs. 2 StiftG Bln hat zu keinen Einwendungen geführt.

Berlin, 11. Mai 2015

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel
Wirtschaftsprüfer

Pfeiffer
Wirtschaftsprüferin

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 01.01.14	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.14	Vortrag 01.01.14	Abschreibung Geschäftsjahr	Auflösung durch Abgänge	Zuschreibung	Stand am 31.12.14	31.12.14	31.12.13
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Software	7.189,14	2.044,18	0,00	9.233,32	6.824,14	1.047,18	0,00	0,00	7.871,32	1.362,00	365,00
II Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.942,56	2.588,45	22.298,44	92.232,57	92.865,56	5.944,45	22.298,44	0,00	76.511,57	15.721,00	19.077,00
III Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	548.020,00	0,00	0,00	548.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	548.020,00	548.020,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	36.384.276,80	17.446.200,38	16.439.967,91	37.390.509,27	1.652.181,52	727.786,89	142.079,89	204.165,40	2.033.723,12	35.356.786,15	34.732.095,28
3. Darlehen	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Summe Finanzanlagen	37.032.296,80	17.446.200,38	16.439.967,91	38.038.529,27	1.652.181,52	727.786,89	142.079,89	204.165,40	2.033.723,12	36.004.806,15	35.380.115,28
Gesamtsumme	37.151.428,50	17.450.833,01	16.462.266,35	38.139.995,16	1.751.871,22	734.778,52	164.378,33	204.165,40	2.118.106,01	36.021.889,15	35.399.557,28

	Verwendung				Stand am 31.12.14 EUR
	Vortrag 01.01.14 EUR	Zuführung EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	
I Rücklagen für satzungsmäßige Zwecke					
Lernort Labor	7.500,00	0,00	7.500,00	0,00	0,00
Evaluierung Kompetenzzentrum	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
BEEP	<u>15.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.955,00</u>	<u>5.045,00</u>	<u>0,00</u>
a) Entwicklung der Projekte	72.500,00	0,00	17.455,00	5.045,00	50.000,00
b) Betriebsmittelreserve	<u>74.127,48</u>	<u>71.565,11</u>	<u>74.127,48</u>	<u>0,00</u>	<u>71.565,11</u>
	146.627,48	71.565,11	91.582,48	5.045,00	121.565,11
II Freie Rücklagen					
a) Verwendete Freie Rücklagen	323.000,00	0,00	0,00	0,00	323.000,00
b) Freie Rücklage gem. § 62 Nr. 3 AO	<u>4.356.900,00</u>	<u>200.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.556.900,00</u>
	4.679.900,00	200.000,00	0,00	0,00	4.879.900,00
c) Unrealisierte Vermögensänderungen	-1.473.411,77	-727.786,89	-141.743,49	-204.165,40	-1.855.289,77
d) Realisierte Vermögensänderungen	<u>1.084.345,64</u>	<u>692.921,49</u>	<u>141.743,49</u>	<u>271.708,18</u>	<u>1.363.815,46</u>
		-34.865,40		67.542,78	
	-389.066,13		102.408,18		-491.474,31
	4.437.461,35	271.565,11	193.990,66	5.045,00	4.509.990,80

Impressum

Herausgeberin

Technologiestiftung Berlin
Fasanenstraße 85 · 10623 Berlin
www.technologiestiftung-berlin.de · info@technologiestiftung-berlin.de

Redaktion

Frauke Nippel

Gestaltung

webersupiran.de



Die Projekte der Technologiestiftung Berlin werden aus Mitteln des Landes Berlin und der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft.